

Umgang mit Medien

Medienpädagogik und Cybermobbing

2 x 5 Schulstunden

Spiele, Apps und Videoplattformen sind in der Schule ein häufiges Gesprächsthema. In unserem zweitägigen Kurs lernen Kinder einen verantwortungsvollen Umgang mit (sozialen) Medien.

Der Workshop beginnt mit einem spielerischen Austausch über die Nutzung von Medien. In einer Papier-Simulation eines sozialen Netzwerks erstellen sich die Kinder einige Profile und treten mit anderen "Benutzern" in Kontakt. Die Kinder werden für den Umgang mit eigenen und fremden Daten sensibilisiert.

Mit Blick auf die Anonymität im Netz lernen die Kinder mit unbekanntem Identitäten umzugehen.

Für unangenehme Situationen, die im Zusammenhang mit Medien auftreten können, werden sie sensibilisiert.

Wir motivieren die Kinder, ihre Erlebnisse erwachsenen Personen anzuvertrauen.

Am zweiten Tag stehen gruppendynamische Prozesse im Vordergrund. Die Klasse erlernt spielerisch Strategien, um sich selbst und andere vor Cyber-Mobbing zu schützen.

Die Unterschiede der analogen und digitalen Kommunikation werden durch Wahrnehmungsübungen spürbar. Aus diesen Erfahrungen werden Strategien für den alltäglichen Umgang mit Medien gewonnen. Daraus werden Regelungen für den Alltag zur Orientierung und für den sicheren Umgang mit Medien abgeleitet.

Ziele des Workshops

- ★ Sensibilisierung für Gefahren im Internet
- ★ Verantwortungsbewusster Umgang mit eigenen und fremden Daten
- ★ Sensibilisierung und Impulskontrolle in der digitalen Kommunikation
- ★ (Cyber-) Mobbingprävention